Zwischenbericht

Januar 2025- Juni 2026

STIFTUNG
für die Internationalen Wochen
GEGEN RASSISMUS

Modellprojekt
Rassismus im Gesundheitswesen
rassismuskritische Bildung und Organisationsentwicklung

42 durchgeführte Veranstaltungen

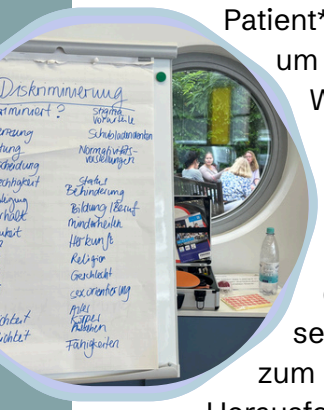
ÜBER **5000** bestellte Materialien

1 gewonnener Preis

Im vergangenen Zeitraum ist viel passiert: Wir konnten mit unseren Veranstaltungen, Materialien und Vernetzungsangeboten viele Menschen erreichen und neue Begegnungen ermöglichen. Dabei sind wertvolle Kooperationen entstanden, bestehende Netzwerke wurden gestärkt und viele Interessierte konnten für das Thema Rassismus im Gesundheitswesen sensibilisiert und zum Mitmachen eingeladen werden. Besonders schön ist, dass sich daraus Räume für Austausch, gemeinsames Lernen und Engagement entwickelt haben. In diesem Bericht möchten wir einen Einblick in die vielfältigen Aktivitäten, Entwicklungen und Erfolge des Projekts geben.

Veranstaltungen und Vernetzungen

Die 42 Veranstaltungen ergeben sich aus unterschiedlichen Informations- und Bildungsformaten sowie Vernetzungsangeboten:



Für Patient*innen wurde der drei- bis vierstündige **Workshop „Diagnose Diskriminierung - Rassismus im Gesundheitswesen erkennen und handeln“** entwickelt. Die Workshops wurden fünf Mal und in der Regel in Kooperation mit Migrant*innenselbstorganisationen durchgeführt. Die Teilnehmenden erlernen, Diskriminierung und Rassismus im Gesundheitswesen zu erkennen und zu benennen, eine rassismuskritische Haltung zu entwickeln sowie Grundwissen zu den Rechten von Patient*innen. Thematisiert wurden außerdem Anlaufstellen und Unterstützungsangebote, um Betroffene bei Diskriminierung als Zeug*in zu unterstützen. Lern- und Weiterbildungsangebote wurden weitergegeben. Die Teilnehmenden fungieren nun als Multiplikator*innen ihrer Community. Die Inhalte wurden so aufgearbeitet, dass sie gut weitergegeben werden können (siehe Materialien).

Für Fachkräfte des Gesundheitswesens wurde die **Schulung „Einstieg ins diskriminierungssensible Arbeiten“** entwickelt und angeboten. Die Schulung wurde sechs Mal durchgeführt. Fachkräfte aus Kliniken und einem Gesundheitsamt wurden zum Thema Diskriminierung sensibilisiert, um dieser gesamtgesellschaftlichen Herausforderung entgegenzutreten. Durch partizipative Methoden lernten die Teilnehmenden, Diskriminierung im Gesundheitswesen zu verstehen, zu erkennen und Haltung zu zeigen. Herausgearbeitete Herausforderungen und Wünsche an das Gesundheitspersonal aus den Patient*innenworkshops wurden hier integriert.

Zwölf (Fach-)**Vorträge** für die unterschiedlichsten Zielgruppen wie Multiplikator*innen, Berater*innen oder Fachpersonal aus dem Gesundheitswesen wurden gehalten. Darunter waren der Diversity in Health Congress, die Stadt Offenbach und die Psychotherapeutenkammer Hamburg.

Zwei **Lernräume** im Themenfeld Rassismus und Gesundheit wurden zu den Internationalen Wochen gegen Rassismus 2025 und 2026 durchgeführt. Aus dem Lernraum „Kritisches Weißsein“ entstand das **Vernetzungsangebot „Kollegiale Fallberatung im Themenfeld kritisches Weißsein im Gesundheitswesen“**, das nun seit 2026 drei Mal im Jahr stattfindet. Es richtet sich an Akteur*innen im Gesundheitswesen, die keine Rassismuserfahrungen machen und sich kritisch mit ihren Privilegien auseinandersetzen wollen.

Der **BIPoC-Empowermentraum für Akteur*innen aus dem Gesundheitswesen** ermöglicht Menschen mit Rassismuserfahrungen in einem geschützten Setting, über ihre Herausforderungen im Gesundheitswesen ins Gespräch zu kommen, gemeinsam Lösungsansätze zu entwickeln und diese in ihren Berufsalltag einzubinden. Empowerment und Vernetzung untereinander wird geschaffen. Dieser findet vier Mal jährlich statt.

Eine **Zusammenarbeit** bestehend aus der Rassismusbeauftragen der Landesärzekammer Hessen, der Community basierten Beratungsstelle und Vertreter*innen des Dachverbandes der Migrant*innenselbstorganisationen in Hessen nahm sich zum Ziel, vereinfachte **Beschwerdewege für Patient*innen und Fachkräfte mit Rassismuserfahrungen** zu ermöglichen. Ein gemeinsamer Austausch zu Hürden, Herausforderungen und Best Practice in der Beratung von Betroffenen wurde als notwendig erachtet, um im Sinne dieser gut arbeiten zu können. Die Tätigkeiten stellte das Netzwerk im Dezember 2025 in einer digitalen Informationsveranstaltung vor.

Das Projekt ist Teil des **Arbeitskreises Diskriminierungskritische Gesundheitsversorgung**. Hier findet eine Vernetzung und ein Austausch von überwiegend Modellprojekten statt, die im Themenfeld der diskriminierungskritischen Gesundheitsversorgung arbeiten. Er dient zur Nutzung von Synergien, Wissenserweiterung und Qualitätssteigerung. Der Arbeitskreis trifft sich drei Mal im Jahr.

Des Weiteren war das Projekt an vier unterschiedlichen Veranstaltungen mit **Infotischen** vertreten. Diese dienten zum Informieren, Netzwerken und der Öffentlichkeitsarbeit.

Materialien und Interviewreihe

Die **Broschüre Gesundheitsversorgung für Alle - Rechte, Unterstützung und Anlaufstellen für Patient*innen** wurde als Antwort auf Fragen aus den Patient*innenworkshops entwickelt. Sie bietet einen Überblick über das deutsche Gesundheitssystem, informiert über die wichtigsten Patient*innenrechte und bietet Handlungsoptionen im Fall von Diskriminierungserfahrungen im Gesundheitswesen. Das digitale Format ermöglicht, auf weiterführende Informationen zu verweisen.

Die **Flyer für rassismusbetroffene Patient*innen, Menschen mit Pflegebedarf, Fachkräfte und Mitarbeitende im Gesundheitswesen** ist im Jahr 2025 in die zweite Auflage gegangen. Somit wurden über 5.000 Flyer bestellt. Sie können immer noch auf unserer Webseite angefragt und erworben werden.

In unserer **Interviewreihe „Was ist Gesundheit?“** erzählten zehn Menschen, wie sie Gesundheit erleben – und was sich ändern muss, damit Gesundheitsversorgung für alle gerecht und wirksam ist. Wir hörten die unterschiedlichsten Perspektiven aus diversen Berufsgruppen aus dem Gesundheitswesen, Patient*innen oder Menschen, die Personen begleiten, das Gesundheitswesen in Anspruch zu nehmen.

Presse und Öffentlichkeitsarbeit

Über 500 Interessierte haben sich in den **Verteiler** des Projektes schreiben lassen. Das ist ein starkes Signal für das Interesse und die Relevanz des Projekts. Es zeigt eine engagierte Community, die regelmäßig erreicht wird, über Fortschritte informiert wird und für Beteiligung, Veranstaltungen oder künftige Angebote aktiviert werden kann. Hierfür danken wir von ganzem Herzen.

In der **Podcastfolge „Aktiv werden im Gesundheitswesen“** des Podcasts „Haltung Zeigen“ der Stiftung gegen Rassismus sprechen Cat* Patiño Lang (Antidiskriminierungstrainer*in), Blendina Beqiri (Gesundheits- und Krankenpflegerin) sowie Ayşe Kuş (Gleichgut e.V.) über die Herausforderungen und Auswirkungen von Rassismus im Gesundheitswesen. Sie zeigen auf, wie diskriminierende Strukturen erkannt und ihnen wirksam begegnet werden kann – und geben Impulse dafür, vor Ort Veränderungsprozesse anzustoßen und aktiv mitzugestalten.

Das Projekt fand **mediale Aufmerksamkeit** und wurde unter anderem von der Ärzte Zeitung, dem WDR sowie der Evangelischen Zeitung aufgegriffen. Darüber hinaus wurden Interviews für verschiedene Medien geführt, beispielsweise für den Radiosender FluxFM.

Preis

Das Projekt nahm am Wettbewerb **„Zusammen wachsen: Gute Ideen für Integration am Arbeitsmarkt“** der Initiative Deutschland – Land der Ideen teil und gewann in der Kategorie „Öffentlicher Diskurs“.
Zudem wurde es als „Projekt der Woche“ von der Initiative kulturelle Integration ausgezeichnet.

Was passiert noch?

- Die Veranstaltungsformate des Projektes werden weiterlaufen. Hierzu sind Sie herzlich eingeladen. Workshops, Schulungen und Fachvorträge können gerne weiterhin angefragt werden.
- Die Interviewreihe „Was ist Gesundheit?“ wird weitergeführt. Die Interviews werden auch als Grundlage für eine Wanderausstellung zum Selbstausdrucken dienen, die Gesundheitseinrichtungen für ihre Arbeit vor Ort nutzen können. Diese soll Ende 2026 erscheinen.
- Die Broschüre „Erste Schritte in die rassismuskritische Organisationsentwicklung“ wird Ende 2027 erscheinen.
- Alle Aktivitäten und Materialien werden auf der Abschlusstagung im letzten Quartal 2027 vorgestellt.

Wir bedanken uns bei allen Teilnehmenden, Interessierten und Unterstützenden. Das Projekt lebt von und mit Ihnen und Euch. Wir freuen uns mit Ihnen und Euch den kommenden Weg gehen zu dürfen. Vielen lieben Dank!

Großen Dank an die Deutsche Fernsehlotterie, die das Projekt fördert.

DEUTSCHE Fernsehlotterie

Mehr Informationen unter: stiftung-gegen-rassismus.de/RassismusImGesundheitswesen
Kontaktieren Sie uns gerne unter: cw@stiftung-gegen-rassismus.de